

magazin



Gutes Wohnen ist in Mühlheim zu Hause

Neuer
Wohnraum
an den
Rodau-Auen

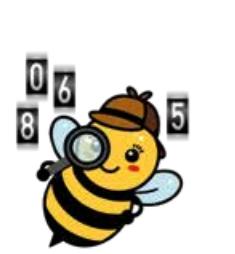
STADT MÜHLHEIM
Das Verwaltungsteam
für Ihr Leben in Mühlheim

STADTWERKE
Nachhaltige Energie
und Bäder zum Wohlfühlen

BÜRGERHAUS
Willy-Brandt-Halle
Freiräume für Kultur
und Gemeinschaft

WOHNBAU
Gutes Wohnen
Neubau, Sanierung und
Management in einer Hand

Inhalt



Impressum

Herausgeber

Magistrat der Stadt Mühlheim am Main
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH
Wohnbau Mühlheim am Main GmbH
Mühlheimer Bürgerhaus GmbH
Vi.S.d.P: Dr. Alexander Krey
Redaktion: Melanie Bauer, Olaf Burmeister-Salg,
Penny Gros, Michael Schneider, Rita Tiemann, Jutta Tobben

Kontakt

Magistrat der Stadt Mühlheim am Main
Friedensstraße 20
63165 Mühlheim am Main
Tel. 06108 6010
magazin@stadt-muehlheim.de

Produktion

Layout: Pozzi7
Titelbild: A. C. Lingnau, bearbeitet
Druck: Gestaltung & Druck Seib GmbH, Mühlheim

- 4**
Qualität, die aus der Tiefe kommt
Alles zum Mühlheimer Trinkwasser und Wasserwerk
- 6**
Kurzmeldungen der Stadtwerke
Neue Gesichter bei den Stadtwerken
- 8**
Zählerablesung
m.bee erklärt
- 9**
Garage statt Gehweg
Stadt Mühlheim wirbt für Garagenparken
- 10**
Alle Jahre wieder...
Der Mühlheimer Weihnachtsmarkt im Portrait
- 11**
Auf den Spuren vom „Ältesten Blau Europas“
Ein frühgeschichtlicher Schatz aus Dietesheim
- 12**
1.200 Kilometer entfernt aktiv
Wie die Jugendfeuerwehr half,
die Waldbrände in Frankreich zu bekämpfen
- 14**
Klares Konzept, Kontakte und kurze Wege
Die Wirtschaftsförderung der Stadt stellt sich vor
- 15**
Engagiertes Mühlheim!
Stadt, Tochtergesellschaften und Initiativen
stärken das Ehrenamt
- 18**
Kurzmeldungen der Stadt Mühlheim
Aktuelles aus der Mühlenstadt
- 19**
Moderne Betreuung –
Starke Zukunft für Mühlheims Kinder
Die neuen Bauten der Markwald-Kids
und Rote-Warte-Kids
- 20**
Austausch, Impulse und weniger Bürokratie
Mühlheims zweiter Wirtschaftsempfang
- 21**
Einblicke von der Mühlheimer Lichternacht
Der Mühlheimer Einzelhandel kommt zu Wort
- 22**
Wohnbau
Bauprojekt in der Lämmerspieler Straße 45a + b
- 26**
Bürgerhaus Willy-Brandt-Halle
Wie Stadt und Bürgerhaus
Vereinsveranstaltungen unterstützen
- 28**
Kreuzworträtsel



Foto: Katrin Schander

Liebe Leserinnen und Leser,
herzlich Willkommen in der dritten
Ausgabe des Mühlheim Magazins!

Mit der Adventszeit ist die Zeit des Innehaltens, Rückbesinnens und miteinander Feierns und sich Freundschaftlich wiedergekommen. Erholende Wochen liegen vor uns, die uns neue Energie und frischen Wind für ein neues Jahr schenken werden.

In diesem Sinne möchten wir in dieser Weihnachtssausgabe große Projekte feiern, uns liebgewonnener Traditionen und besonders schöner Anlässe besinnen und innehalten und denjenigen einen Dank aussprechen, die Großes geleistet haben.

Für die Lämmerspieler Straße 45a+b liegt nun endlich die Baugenehmigung vor und ein großes Bauprojekt kann endlich starten. Die neuen Bauten der Markwaldschule und der Rote Warte Schule erfreuen Kinder, Lehrkräfte und Eltern schon jetzt.

Hier in Mühlheim waren über das Jahr hinweg erneut zahllose Ehrenamtliche daran beteiligt, unsere Mühlenstadt noch schöner und lebenswerter zu machen. Die Stadt unterstützt immer gern, wie etwa mit einer Neuregelung der Förderung von Vereinsveranstaltungen in der Willy-Brandt-Halle. Dem Verkehrs- und Verschönerungsverein gratulieren wir herzlich zu 75 Jahren Bestehen.

und tauschten sich aus. Und auch mit vielen anderen Projekten setzt sich die Wirtschaftsförderung für ein wirtschaftlich gesundes Mühlheim ein.

Die Stadtwerke investieren derzeit 400.000 Euro in eine detaillierte Untersuchung, inwieweit künftig höhere Fördermengen Wasser umgesetzt werden können.

Einen ganz, ganz herzlichen Dank möchten wir Patrick Roth und Daniel Haupt von der Jugendfeuerwehr aussprechen! Beide waren in diesem Sommer in Frankreich und halfen vor Ort bei den verheerenden Waldbränden.

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Mühlheim konnte den zweiten Mühlheimer Wirtschaftsempfang feiern. Zahlreiche Unternehmen nahmen teil

und danken von Herzen für zahllose Projekte und Stunden der ehrenamtlichen Arbeit! Nach Tiefenort in Thüringen senden wir freundliche Weihnachtsgrüße zu 35 Jahren Städtefreundschaft.

Für alle Adventsfreundinnen und -freunde unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, gibt es einen Rückblick auf den Weihnachtsmarkt und für alle Kulturfreundinnen und -freunde einen Rückblick auf die Mühlheimer Lichternacht. Alle Rätselfans können mit dem Kreuzworträtsel zudem schöne Preise gewinnen.

Haben Sie eine schöne Adventszeit und kommen Sie gut ins neue Jahr!

Robert Ahrnt
(Erster Stadtrat
der Stadt Mühlheim am Main)

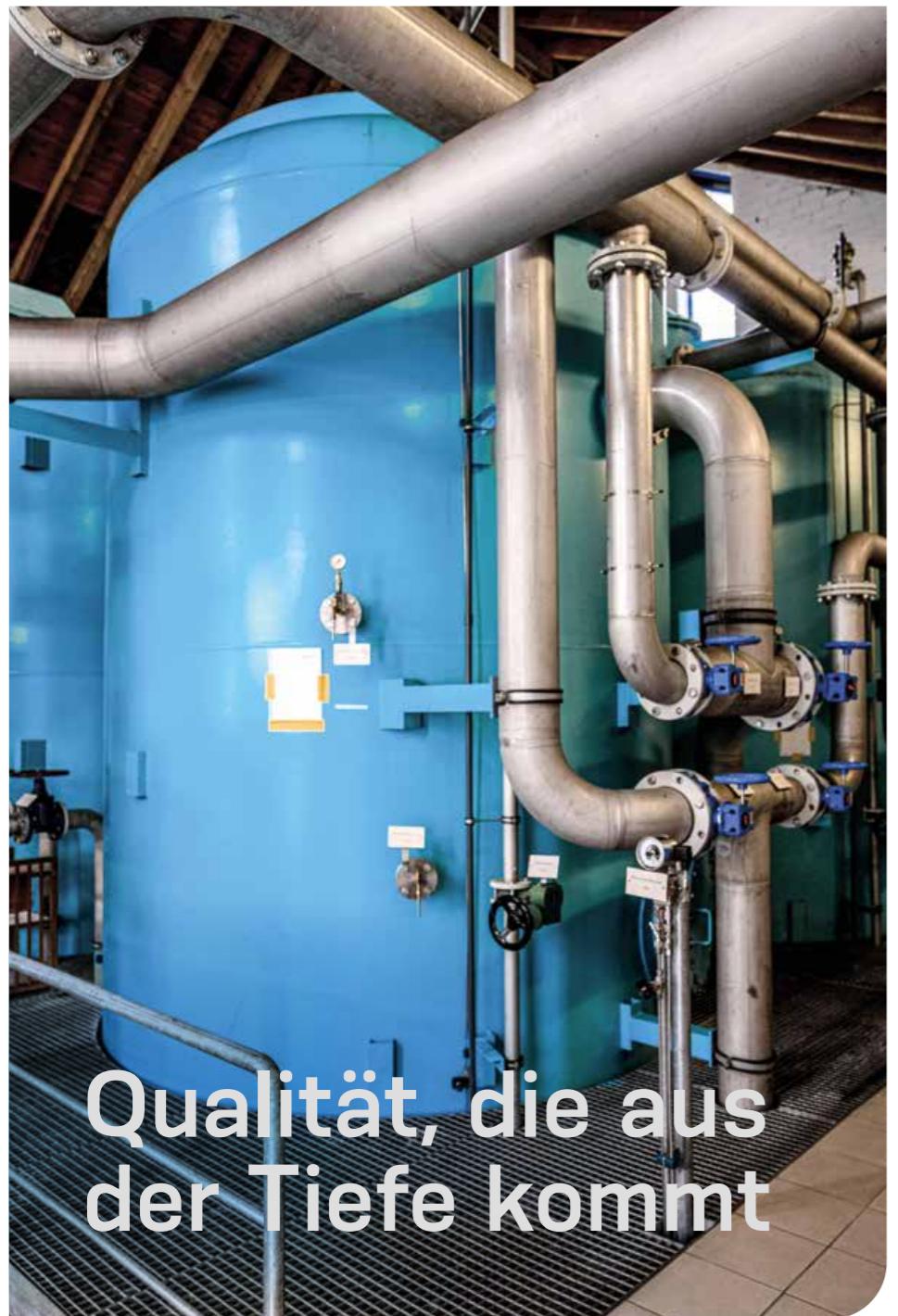
Michael Schneider
(Geschäftsführer
der Mühlheimer Bürgerhaus GmbH)

Dr. Alexander Krey
(Bürgermeister
der Stadt Mühlheim am Main)

Melanie Bauer
(Geschäftsführerin
der Stadtwerke GmbH)

Helmut Weigert
(Geschäftsführer
der Wohnbau GmbH)

Jutta Tobben
(Geschäftsführerin der Wohnbau GmbH)



Qualität, die aus der Tiefe kommt

Wasser aus Mühlheim für Mühlheim und Dietesheim

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – und in Mühlheim kommt es direkt aus der Tiefe. Sieben Brunnen fördern täglich frisches Grundwasser, das im Wasserwerk der Stadtwerke Mühlheim aufbereitet und in bester Qualität in die Haushalte verteilt wird. Dabei setzen wir auf modernste Technik, strenge Kontrollen und 100 % Ökostrom – für eine nachhaltige und sichere Versorgung.

Aktuell prüfen wir, ob wir künftig mehr Wasser fördern können. Wasser haben wir in großer Menge zur Verfügung. Aber die Infrastruktur (Wasserwerk, Leitungen nach Offenbach/Lämmerspiel, Entwässerungsanlage) müssten wir bei höherer Fördermenge aufrüsten. Gemeinsam

mit dem Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) arbeiten wir derzeit an einer Absichtserklärung, die genau das ermöglichen soll. Ziel ist es, das unter Mühlheim vermutete große Wasservorkommen zu erschließen und langfristig auch Offenbach mitzusorgen. Ein aktuelles Gutachten zeigt: Während derzeit nur 30 Liter pro Sekunde entnommen werden, liegt der Volumenstrom im Untergrund bei über 100 Litern pro Sekunde – ein starkes Indiz für ein großes Potenzial.

Die Stadtwerke Mühlheim investieren rund 400.000 Euro in eine detaillierte Untersuchung, um die tatsächliche Fördermenge zu ermitteln. Auf dieser Basis soll beim Regierungspräsidium Darmstadt eine erhöhte Fördergenehmigung beantragt werden. Bis das Wasser tatsächlich fließen kann, wird es noch einige Jahre dauern – aber die Weichen für eine zukunfts-sichere Versorgung sind gestellt.

Typische Fragen rund ums Mühlheimer Trinkwasser

Warum ist das Wasser so kalkhaltig?

Unser Wasser ist von Natur aus „hart“, das heißt: Es enthält viele Mineralstoffe wie Kalzium und Magnesium. Diese sind gesund für den Körper, können aber in Haushaltsgeräten zu Ablagerungen führen. Um die Wasserhärte zu senken, mischen wir dem Mühlheimer Brunnenwasser Wasser vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) bei. Diese Kooperation sorgt dafür, dass unser Trinkwasser insgesamt weniger kalkhaltig ist – und trotzdem alle wichtigen Mineralstoffe enthält.

Was bedeutet der pH-Wert?

Der pH-Wert gibt an, ob Wasser sauer, neutral oder basisch ist. Die Trinkwasserordnung schreibt einen Bereich zwischen 6,5 und 9,5 vor – in Mühlheim

liegt der pH-Wert bei 7,4/7,5. Das ist leicht basisch und damit optimal: Es schützt Leitungen vor Korrosion, sorgt für einen angenehmen Geschmack und ist gesundheitlich unbedenklich. Falls Sie mehr über unsere Wasserqualität wissen möchten, finden Sie ausführliche Trinkwasseranalysen auf unserer Homepage.

Ist Leitungswasser wirklich besser als Mineralwasser?

In vielen Fällen: ja. Unser Trinkwasser wird streng kontrolliert, direkt vor Ort aufbereitet und gelangt über geschlossene Leitungen in die Haushalte. Es ist günstiger und verursacht keinen Verpackungsmüll. Während Mineralwasser oft wochenlang gelagert wird, bleibt unser Wasser kühl und geschützt in unterirdischen Leitungen.

Wie nutze ich Leitungswasser optimal?

Lassen Sie das Wasser kurz laufen, bis es richtig kühl ist – dann schmeckt es am besten. Für Kaffeevollautomaten, Wasserkocher und Spülmaschinen lohnt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung: Viele Geräte lassen sich auf die lokale Wasserhärte einstellen.

Dabei können Sie sicher sein, dass es frisch aus dem Wasserwerk kommt – geprüft, aufbereitet und mit viel Engagement für Mühlheim bereitgestellt.

Tipp: So entkalken Sie richtig

Wasserkocher & Kaffeemaschine: Mit verdünnter Zitronensäure oder Essigessenz (1:1 mit Wasser mischen) befüllen, kurz erhitzen (nicht kochen), einwirken lassen und gründlich ausspülen.

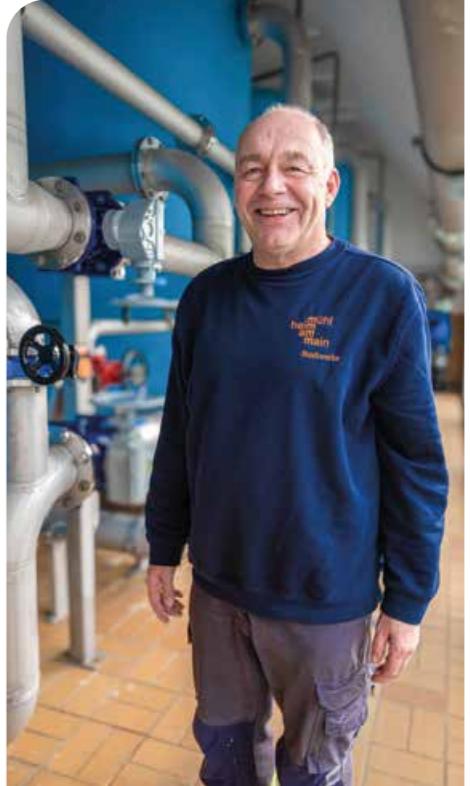
Spülmaschine & Waschmaschine: Spezielle Entkalker aus dem Handel verwenden oder regelmäßig mit Zitronensäure bei leerem Gerät laufen lassen.

Regelmäßigkeit: Je nach Nutzung alle 4–8 Wochen entkalken – das verlängert die Lebensdauer Ihrer Geräte.

Ein Tag im Wasserwerk

Interview mit Michael Fritsch

Für um 7 Uhr beginnt der Arbeitsstag für Michael Fritsch im Wasserwerk der Stadtwerke Mühlheim. Seit über 40 Jahren ist der gebürtige Mühlheimer hier tätig – und kennt jeden Winkel der Anlage. „Ich bin hier aufgewachsen, habe meine Ausbildung bei den Stadtwerken Mühlheim als erster Auszubildender im Bereich Technik abgeschlossen. Und jetzt sorge ich tagtäglich dafür, dass bei uns das Wasser läuft. Das ist schon etwas Besonderes“, sagt er mit einem Lächeln.



Auch die Qualitätssicherung ist ein fester Bestandteil des Tages: „Wir nehmen regelmäßig Wasserproben, die im Labor analysiert werden. Aber viele Werte wie pH-Wert oder Temperatur messen wir direkt vor Ort. So haben wir immer alles im Blick.“

Neben dem täglichen Betrieb liegt Michael Fritsch auch die Aufklärung am Herzen: „Wir bieten regelmäßig Führungen für Schulklassen an – durch das Wasserwerk und den Wasserturm. Die Kinder sind immer begeistert, wenn sie sehen, wie ihr Trinkwasser entsteht. Besonders schön ist es, im Nachhinein zu hören, wie das Bewusstsein für die Benutzung unseres Trinkwassers steigt.“

Viele Besucherinnen und Besucher sagen später, dass sie nicht wussten, wie viel Arbeit hinter unserem Trinkwasser steckt und möchten zukünftig diese besondere Ressource achtsamer nutzen. Das macht mich glücklich.“

Was ihn an seiner Arbeit besonders stoltz macht? „Wasser ist Leben. Und wir sorgen dafür, dass es in Mühlheim jederzeit verfügbar ist – sauber, sicher und nachhaltig. Das ist ein gutes Gefühl.“

Im Wasserwerk selbst steht dann die Technik im Fokus: „Wir prüfen die Filteranlagen, messen die Wasserwerte und schauen, ob alle Systeme einwandfrei laufen.“

Neu im Team!

Neu an Bord:

Paulina Beyer

Assistenz der Geschäftsführung
mit dem Schwerpunkt Personalarbeit



Fachkraft von morgen:

Carmelo Cirillo Barbato
startet seine Ausbildung
bei den Stadtwerken Mühlheim



Neu bei uns:

Daniel Bachmaier
verstärkt unser Team
im Elektrobereich



Sein dem 1. Oktober 2025 unterstützt Paulina Beyer unser Unternehmen als Assistenz der Geschäftsführung. In dieser Funktion entlastet sie unsere Geschäftsführerin im Tagesgeschäft und übernimmt zusätzlich die Verantwortung für Personalthemen als zentrale Ansprechpartnerin. Bereits in ihrer vorherigen Position war Paulina Beyer im Personalbereich eines Krankenhauses tätig und sammelte dort wertvolle Erfahrungen. Der Wechsel zu den Stadtwerken Mühlheim war für sie ein bewusster Schritt: „Die Kombination aus Personalmanagement und Assistenz der Geschäftsführung hat mich sofort angesprochen. Besonders spannend finde ich die Möglichkeit, sowohl organisatorisch als auch fachlich Verantwortung zu übernehmen und so aktiv zur

Weiterentwicklung des Unternehmens beizutragen. Zudem motiviert mich die Arbeit in einem zukunftsorientierten Energieversorgungsunternehmen, das eine zentrale Rolle für eine nachhaltige und sichere Versorgung spielt.“ Auf was sich Paulina Beyer besonders freut? Ein engagiertes Team, die abwechslungsreichen Tätigkeiten und die kollegiale Zusammenarbeit.

Auch außerhalb des Berufsalltags ist Paulina Beyer vielseitig aktiv: Sie liebt Bewegung – ob beim Ballett, Radfahren, Wandern in den Bergen oder beim Training im Fitnessstudio. Gleichzeitig findet sie Ausgleich in kreativen Hobbys wie Häkeln oder beim Ausprobieren neuer Kochrezepte.

Sein dem 18. September 2025 verstärkt Carmelo Cirillo Barbato das Team der Stadtwerke Mühlheim am Main als Auszubildender im Bereich Rohrleitungsbau. Dort ist er künftig mitverantwortlich für Hausanschlüsse, Trinkwasserversorgung sowie den Einbau und Austausch von Gas- und Wasserzählern. Während seiner Schulzeit an der Friedrich-Ebert-Schule hat Carmelo zahlreiche Praktika absolviert – sowohl im handwerklichen als auch im kaufmännischen Bereich. Vom Straßenbauer über Maler und Lackierer bis hin zum technischen Systemplaner und Kaufmann für Büromanagement: Carmelo hat viele Berufe ausprobiert und dabei festgestellt, dass ihn die handwerklichen Tätigkeiten am meisten begeistern.

„Die Fertigkeiten des Gas-Wasser-Installateurs und des Straßenbauers haben mir besonders gefallen“, erzählt Carmelo. „Ich wollte einen Beruf, der beides vereint – und habe ihn im Rohrleitungsbau gefunden.“

Durch ein Praktikum bei den Stadtwerken wurde ihm schnell klar: Das ist genau der richtige Weg. „Die Atmosphäre war offen und kollegial, und ich konnte viel lernen“, sagt Carmelo. Besonders schätzt er die Weiterbildungsmöglichkeiten und das freundliche Miteinander.

„Ich bin mit meiner Entscheidung sehr zufrieden und freue mich, weiterhin für die Stadtwerke zu arbeiten“, sagt Carmelo abschließend.

Daniel Bachmaier ergänzt seit dem 1. Oktober 2025 das Team der Stadtwerke Mühlheim am Main als Elektroniker für Betriebstechnik. Mit seinem Know-how sorgt er künftig dafür, dass die Energieversorgung zuverlässig funktioniert – von der Wartung elektrischer Anlagen über Sicherheitschecks bis hin zur Straßenbeleuchtung und dem Zählerwechsel. Seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik hat Daniel in Offenbach erfolgreich abgeschlossen und sich danach als Angestellter ein solides Fachwissen sowie jede Menge praktische Erfahrung angeeignet. Damit bringt er genau die Voraussetzungen mit, die er für die Arbeit bei uns braucht. Im Rahmen eines Probetags hatte Daniel die Gelegenheit, die Stadtwerke Mühlheim näher kennenzulernen. Dabei erhielt er nicht nur einen Einblick in die tägliche Arbeit innerhalb der

Stromabteilung, sondern konnte auch erste persönliche Kontakte knüpfen und sich aktiv in kleinere Aufgaben einbringen. Nach seinem erfolgreichen Probetag war für Daniel klar, dass er ein Teil unseres Teams werden möchte. „Die kollegiale Atmosphäre und die gute Zusammenarbeit haben mich sofort überzeugt“, erzählt er. „Ich freue mich darauf, mein Wissen zu vertiefen und neue Erfahrungen zu sammeln.“

Privat ist Daniel voller Energie: Er hält sich durch regelmäßiges Training im Fitnessstudio fit und fiebert bei Fußballspielen mit. Sport ist für ihn nicht nur Ausgleich, sondern Leidenschaft. Ebenso wichtig ist ihm die Zeit mit seiner Familie – ob bei Ausflügen, gemütlichen Abenden oder einfach im Alltag.

Zähler selbst ablesen? Kein Problem!

Ihre Jahresablesung steht wieder an:
Zwischen Mitte November und Ende Dezember kommt in der Regel ein Mitarbeiter der Stadtwerke zu Ihnen, um Ihre Zähler für Strom, Gas und Wasser abzulesen. Alternativ können Sie Ihre Zählerstände auch ganz bequem selbst erfassen.

So geht's:

Notieren Sie Ihre Zählerstände am **31. Dezember 2025** und übermitteln Sie diese bitte bis spätestens **6. Januar 2026** – für eine passgenaue Abrechnung.

Nutzen Sie dafür einfach unsere **Kundenapp m.go!**
oder das **Online-Kundenportal**.

Auch fremdversorgte Haushalte können ihre Zählerstände über die App mitteilen.

Bei Fragen hilft Ihnen unser Kundenzentrum gerne weiter:
Tel. 06108 6005-0.



Kundenapp m.go



Online-Kundenportal

bitte bis spätestens
6. Januar 2026

m.bee erklärt:



Was ist ein Zähler?

Hallo du! Heute erkläre ich dir etwas Spannendes: den Zähler!

Ein Zähler ist ein Gerät, das zählt, wie viel Strom, Wasser oder Gas Ihr zu Hause verbraucht. Wenn du das Licht anmachst, duschst oder die Heizung läuft – tick tack! – der Zähler merkt sich das alles!

Es gibt drei Zähler:

- **Stromzähler** – für Licht, Fernseher und Herd
- **Wasserzähler** – für Duschen, Händewaschen und Blumen gießen
- **Gaszähler** – für die Heizung

Und jetzt bist du dran! Hilf uns bei der Jahresablesung!

So geht's:

- 1 **Zähler suchen** – Frag deine Eltern, ob ihr gemeinsam den Zähler ablesen könnt. Er ist oft im Keller oder in einem kleinen Schrank.
- 2 **Zahlen anschauen** – Auf dem Zähler stehen verschiedene Zahlen.
- 3 **Große schwarze Zahlen merken** – Die kleinen roten Zahlen brauchst du nicht.
- 4 **Zahl aufschreiben** – Das nennt man den „Zählerstand“. Damit wissen die Erwachsenen, wie viel verbraucht wurde.

Deine Eltern müssen die Zählerstände bis zum **6. Januar 2026** weitergeben – und du kannst dabei helfen! So wird alles gerecht bezahlt – Danke für deine Hilfe du bist ein echter Energie-Detektiv!



Garage statt Gehweg

Stadt Mühlheim setzt sich für Barrierefreiheit ein

Barrierefreiheit darf nicht nur ein Wort sein, sie muss vor allem gelebt werden. Beim Bürgerdialog am 4. Juli im Pfarrheim St. Lucia standen zwei Wünsche im Vordergrund: „Es stehen überall zu viele Autos, da ist kein Durchkommen für uns Fußgänger mehr.“ Und in der Bürgersprechstunde schilderte bspw. ein Rollstuhlfahrer, dass er, sobald der Gehweg zu eng werde, die komplette Strecke bis zur Einmündung mit dem abgesenkten Bordstein zurückfahren müsse. Auch seine Forderung: „Die Stadt muss endlich mehr unternehmen.“

Mehr Kontrollen

Um die Rechte der Fußgängerinnen und Fußgänger, gerade mit Rollator, Rollstuhl oder Kinderwagen, besser zu schützen, hat das Ordnungsamt die Kontrollen des ruhenden Verkehrs deutlich ausgeweitet. Hierbei zeigt sich, dass viele Autofahrerinnen und Autofahrer genug Platz auf Straßen und Gehwegen lassen. Manche Stellen stachen jedoch negativ hervor. Es war kaum noch Platz auf dem Gehweg, das Ausweichen auf die Straße für Passanten meist unver-

meidbar. Hier schritt das Ordnungsamt entsprechend ein. An einigen Stellen wurde mittlerweile auch für mehr Klarheit durch Beschilderungen gesorgt. „Es geht uns nicht darum, irgendwen zu gängeln. Aber Gehwege müssen passierbar sein. Das hat jüngst sogar das Bundesverwaltungsgericht klargestellt“, so Bürgermeister Dr. Alexander Krey.

Banneraktion „Garagenparken“

An mehreren Stellen im Stadtgebiet hängen sie: Bunte Banner, auf denen Autos den Gefahren des Draußenparkens ausgesetzt sind. Mit ihrer Teilnahme an der Aktion „Garagenparken“ möchte die Stadt humorvoll das Parken in der Garage bewerben. Denn Garagenparken bietet so einiges: Schutz vor Witterungseinflüssen und damit niedrigere Fahrzeugwartungskosten, niedrigeres Risiko von Diebstahl oder Vandalismus sowie eine generell erhöhte Sicherheit für das Fahrzeug. Für die Allgemeinheit entspannen sich die Parkplatzknappheit und Stausituation, Einsatzfahrzeuge haben leichteren Zugang und das Stadtbild verschönert sich.

Was darf ich?

Das Parken auf dem Gehweg ist nur erlaubt, wenn es durch Verkehrszeichen angeordnet ist. Das Ordnungsamt toleriert Gehwegparken nur, wenn der Gehweg trotz geparkten Fahrzeugs noch ausreichend Restbreite hat. Bei 1,10m Restgehwegbreite können Rollstühle oder Kinderwagen den Gehweg bequem passieren. Bei 3,05m Restfahrbahnbreite können auch Gegenverkehr, Müllfahrzeuge, Winterdienst und Rettungskräfte passieren. Die 3,05m berechnen sich aus der höchstzulässigen Fahrzeugbreite von 2,55m plus 50cm Seitenabstand.

Was darf ich nicht?

An zu engen und unübersichtlichen Stellen, darf nicht geparkt werden. „Zu eng“ bedeutet, dass neben abgestellten Fahrzeugen eine Restbreite von 3,05m der Fahrbahn bzw. 1,10m des Restgehwegs unterschritten werden. Wenn also bereits ein Fahrzeug auf der gegenüberliegenden Seite parkt und mit einem weiteren parkenden Fahrzeug die Breite von 3,05m unterschritten würde, dürfen Sie Ihr Auto nicht mehr zusätzlich abstellen.

Mit welcher Strafe muss ich ansonsten rechnen?

Bei verbotswidrigem Parken auf dem Gehweg droht ein Verwarnungsgeld über 55€ nach dem bundeseinheitlichen Tatbestandkatalog. Im Zweifelsfall kann Gehwegparken sogar mit Entfernung des Fahrzeuges aus dem öffentlichen Verkehrsraum geahndet werden.



Alle Jahre wieder...



freuen sich die großen und kleinen Mühlheimerinnen und Mühlheimer auf ihre liebste Weihnachtstradition. In diesem Jahr legte der heilige St. Nikolaus nicht nur kleine Geschenke in die Stiefel der Adventsfans, sondern brachte auch gleich den Mühlheimer Weihnachtsmarkt mit.

Am 6. Dezember standen rund 40 Stände von Vereinen, Privatpersonen und Gewerbetreibenden um die St. Markus Kirche herum. Bürgermeister Dr. Krey und Stadtverordnetenvorsteher Joachim Pfister eröffneten den Markt feierlich. Bunte Lichter leuchteten, das Karussell drehte sich und der süße Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln wehte verführerisch durch die Gäßchen der Altstadt.

Natürlich kamen Bürgermeister Dr. Krey und Müllerborsch Thorsten Schuth auch in diesem Jahr ihrer adventlichen Pflicht nach und verteilten ganz traditionell Stutzweck an die Kinder; die Turmbläsergruppe der Sport-Union Mühlheim begleitete die Eröffnung musikalisch. Den Mühlheimer Weihnachtsmarkt gibt es übrigens seit 1987. Er ist ein fester Treffpunkt für Familien, Freunde, Nachbarn und wie ein eigener Mühlheimer Feiertag immer am zweiten Adventswochenende am gleichen Ort und



gleicher Stelle. Immer um die St. Markus Kirche herum und traditionell immer samstags von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr und sonntags von 14:00 Uhr bis 19:30 Uhr. Veranstaltet wird der Weihnachtsmarkt vom Fachbereich Sport, Kultur und Ehrenamt der Stadt Mühlheim, der Verkehrs- und Verschönerungsverein unterstützt sehr tatkräftig.

Neben der Mühlheimer Kernstadt gibt es auch in den Ortsteilen eigene Weihnachtsmärkte.

„Christmastime in Dietesheim“ wird von der Sportvereinigung Dietesheim organisiert. Der Weihnachtsmarkt fand in diesem Jahr am 13. Dezember ab 14 Uhr statt.

In Lämmerspiel organisieren die Lämmerspieler Ortsvereine den Weihnachtsmarkt. Er fand - wie jedes Jahr - am 1. Advent statt.

Termine zu weiteren Konzerten und Weihnachtsfeiern finden Sie im Veranstaltungskalender der Stadt Mühlheim: www.muehlheim.de/veranstaltungskalender



Richard Plackinger und Bürgermeister Dr. Alexander Krey präsentieren stolz die Azurit-Palette.

Das älteste Blau Europas – Ein Schatz aus Mühlheim

Blau zählt zu den seltensten Farben der Natur und fasziniert seit jeher. Ein besonderer Fund aus Dietesheim - in Fachkreisen schon längst als wahrer Quell archäologischer Objekte bekannt - wurde nun (neu) entdeckt. Mittelpunkt des Interesses ist ein unscheinbarer, kegelförmiger Stein mit rund 20 Zentimetern Durchmesser, den Richard Plackinger und das Team der vor- und frühgeschichtlichen Arbeitsgruppe vor fast 50 Jahren zwischen Dietesheim und Steinheim nahe der heutigen Mainschleuse entdeckt hatten. Fast vier Jahrzehnte fristete der Fund im ersten Stock des Stadtmuseums ein eher unauffälliges Dasein. Damals ordnete man das Fundstück aufgrund seiner Form schlicht als Öllampe aus der letzten Eiszeit ein.

Von der vermeintlichen Öllampe zum Sensationsfund

Erst 2023 rückte der Stein durch Professor Felix Riede von der dänischen Universität Aarhus ins Blickfeld



moderner Forschung. Bei einer Nachgrabung wollte er eine Sedimentschicht datieren und bat, die vermeintliche Öllampe aus dem Stadtmuseum mit den neuesten Analysemethoden zusätzlich untersuchen zu dürfen. „Haben Sie mit Kugelschreiber oder blauer Tinte etwas auf den Stein geschrieben?“, rief kurze Zeit später der Professor bei Richard Plackinger an. Das glaubhafte „Nein“ war für den Wissenschaftler Grund genug, weiterzuforschen. Das Ergebnis der jüngsten Untersuchungen war überraschend, denn der Professor entdeckte mit den aktuell zur Verfügung stehenden weiterentwickelten Untersuchungsme-

thoden nicht die vermuteten tierischen Fette oder Pflanzenreste, sondern winzige bläuliche Partikel auf der Oberfläche. Die weitere Analyse förderte Azurit zutage, das älteste bekannte blaue Pigment in Europa. Vor rund 13.000 Jahren wurde es hier vor Ort zermahlen und vermutlich zur Herstellung von Farbe genutzt, wahrscheinlich als Schminke oder zur Bemalung von Gegenständen. Der Fund ist für die Wissenschaft ein bedeutendes Signal, das beweist, dass Blau, das in der Natur selten vorkommt, schon viel früher in Europa genutzt wurde als bisher angenommen.

Ein Juwel für Mühlheim und die Menschheitsgeschichte

„Durch die Sensationsentdeckung des ältesten Vorkommens der Farbe Blau in Europa trägt Mühlheim einen Mosaikstein zur Menschheitsgeschichte bei. Darüber hinaus freuen wir uns, dass das Stadtmuseum durch das Unikat einen größeren Bekanntheitsgrad erreicht“, sagt Bürgermeister Dr. Alexander Krey.



Feuerwehr Mühlheim 1.200 Kilometer entfernt aktiv

Von geplanter Fortbildung zum Einsatz in Frankreich

Die Mühlheimer Feuerwehrleute Patrick Roth und Daniel Haupt erlebten im Sommer einen intensiven Einsatz voller Herausforderungen und Erfahrungen. Anfang des Jahres reagierten die beiden Brandmeister rasch auf die Anfrage des Kreises Offenbach, freiwillig im Département Gironde rund um Bordeaux nahe der Atlantikküste die französischen Kräfte bei der Waldbrandbekämpfung zu unterstützen. Geplant war,



in den ersten Augustwochen bereit zu stehen, falls Brände ausbrechen sollten. Doch die extreme Hitze beschleunigte den Einsatzbeginn. „Die Waldbrandstufe stieg täglich, die Temperaturen waren enorm“, erinnert sich Roth. Schon am dritten Tag wurden sie beim ersten von insgesamt acht Einsätzen aktiv.

Vorbereitung auf die Mission

Bevor es nach Frankreich ging, wurden Roth und Haupt gezielt geschult. „Bei Waldbränden haben wir noch wenig Erfahrung, aber der Klimawandel zeigt, dass solche Einsätze immer wichtiger werden“, sagt Haupt. Roth, der 2021 bereits in Griechenland bei einem Akut-Waldbrand aktiv war, ergänzt: „Es ist spannend zu sehen, wie die Feuerwehr in anderen Ländern arbeitet. Gleichzeitig ist so ein Einsatz eine tolle Möglichkeit, den eigenen Horizont zu erweitern.“ Ende Mai stand ein erstes dreitägiges Vorbereitungsseminar an der Landesfeuerwehrschule Kassel auf dem Programm, bei dem sportliche Tests und Theorie den Schwerpunkt bildeten. Ende Juni folgte ein zweites praxisorientiertes Wochenendseminar



links oben und oben:
Immer zu Hilfe: Die Jugendfeuerwehr Mühlheim unterstützt bei den verheerenden Waldbränden in Frankreich
links unten: Daniel Haupt und Patrick Roth vor einem Einsatzfahrzeug in Mühlheim.

auf dem Truppenübungsplatz Oberaula. Neben Roth und Haupt wurden sieben weitere Feuerwehrleute aus dem Kreis Offenbach für die Mission ausgewählt. Insgesamt reisten rund 40 Einsatzkräfte aus Hessen nach Frankreich, die das Land, das sich erstmals an der Aktion beteiligte, vorbildlich repräsentierten. Für die Mission wurden zwei Löschfahrzeuge, zwei geländegängige Unimogs und ein Rettungswagen auf Tiefladern über die Strecke von rund 1.200 Kilometer nach Bordeaux transportiert. Vor der Abfahrt verabschiedete Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck die Einsatzkräfte in Wiesbaden persönlich.

Eindrücke und Einsätze in Bordeaux

In Frankreich erhielten die Mühlheimer Feuerwehrleute viel Aufmerksamkeit. Presse und Fernsehen berichteten, die Konsularin aus Bordeaux sowie die Führung der gesamten Feuerwehr des Départements besuchten sie vor Ort. Auch Erwin Baumann, Direktor der Hessischen Landesfeuerwehrschule, und Dr. Thomas Kutschker vom Hessischen Innenministerium statteten den Einsatzkräften einen Besuch ab. Eine entscheidende Erkenntnis: Frankreich

hat einen eigenen Stab, der sich ausschließlich um Waldbrände kümmert. „Die Fahrzeuge sind für zwei Personen ausgelegt, während bei uns acht Feuerwehrleute ein Fahrzeug besetzen“, erklärt Haupt. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte regelmäßig durch vier Löschflugzeuge und zwei Hubschrauber. Die teils langen Anfahrten von bis zu zwei Stunden und die extremen Temperaturen machten die Einsätze körperlich besonders anspruchsvoll.

„Die für den Vegetationsbrand vorhandene Schutzkleidung ist leichter und luftiger als unsere Schutzkleidung für die Innenbrandbekämpfung, aber trotzdem flammenhemmend und somit den besonderen Einsatzbedingungen angepasst“, sagt Haupt. Roth, seit 2017 Mühlheimer Jugendfeuerwehrwart, ergänzt: „Oft arbeiteten wir stundenlang in der Hitze. Da merkt man, wie anstrengend so ein Einsatz wirklich ist.“ Trotz der Belastung funktionierte die Zusammenarbeit mit den französischen Kollegen hervorragend. Haupt erinnert sich an einen besonderen Moment: Während eines Einsatzes kamen zahlreiche französische Kameraden auf ihn zu, um ihm die Hände zu schütteln – es

hatte sich herumgesprochen, dass er Geburtstag hatte. Ein weiterer Höhepunkt der zwei Wochen war der Ausflug zur Dune du Pilat, der höchsten Wanderingdüne Europas, der den Aufenthalt kulturell abrundete.

Wertvolle Erfahrungen für Mühlheim

„Die gewonnenen Erfahrungen sind nicht nur bei Waldbränden wertvoll, sondern bereichern unsere tägliche Arbeit und das hessische Katastrophenschutzkonzept, in dem die Mühlheimer Feuerwehr eine bedeutende Rolle spielt“, sagt Roth, der zusammen mit Haupt die gewonnenen Erkenntnisse gerne direkt an die Mannschaft weitergibt. Für ihren Einsatz erhielten beide die „Einsatzmedaille Ausland“ des Landes Hessen. Bürgermeister Dr. Alexander Krey würdigte das Engagement: „Ihr Beitrag leistet nicht nur einen wertvollen Dienst in der internationalen Zusammenarbeit der Feuerwehren, sondern zeigt auch eindrucksvoll, wie gelebte Solidarität und Teamgeist über Grenzen hinweg wirken.“

Mühlheim stärkt seine Wirtschaft mit klarem Konzept, Kontakten und kurzen Wegen

„Mühlheim hat seit jeher eine gesunde, entwicklungs-fähige Wirtschaftsstruktur mit vielen engagierten Mittelständlern. Dafür braucht es eine moderne und effektive Wirtschaftsförderung“, erkannte Dr.

Alexander Krey bereits in seiner Zeit als Erster Stadtrat. Seit seinem Amtsantritt als Bürgermeister im Juli 2023 hat er diesen Gedanken in die Tat umgesetzt. Mit einer neu aufgestellten Stabsstelle Wirtschaftsförderung fasste Mühlheim zentrale Themen, von der Wirtschaft über Digitalisierung und Bürgerbeteiligung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit, die für die Zukunftsfähigkeit der Stadt entscheidend sind, zusammen.

Bündelung von Kräften im Rathaus

In der Stabsstelle arbeiten 5,5 Mitarbeitende an dem gemeinsamen Ziel, Mühlheim als attraktiven Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. 1,5 Stellen entfallen dabei direkt auf die Wirtschaftsförderung, je eine auf Digitalisierung und Bürgerbeteiligung sowie zwei auf die Öffentlichkeitsarbeit. Diese enge Verzahnung sorgt für kurze Wege, klare Kommunikation und passgenaue Unterstützung, sowohl für Unternehmen als auch für Bürgerinnen und Bürger. „Der direkte Kontakt zu den Unter-

nehmen ist mir besonders wichtig. Über 60 Unternehmensbesuche habe ich seit meinem Amtsantritt absolviert. Das ist ein klares Bekenntnis zu unserem Wirtschaftsstandort“, sagt Bürgermeister Dr. Krey. Wirtschaftsförderer Olaf Burmeister-Salg hat dafür ein strukturiertes Konzept mit vier Säulen etabliert.

Flächenmanagement

Eine wöchentliche Marktanalyse und eine detaillierte Leerstandskarte bringen suchende Unternehmen und Eigentümer zusammen. Ziel ist es, vorhandene Flächen optimal zu nutzen und neuen Ansiedlungen Raum zu geben.

Aktive Bestandspflege

Regelmäßige Unternehmensbesuche seit der Neugründung zeigen, dass sich der persönliche Kontakt auszahlt. „Wir bauen damit Vertrauen auf und können frühzeitig unterstützen, wenn Veränderungen oder Erweiterungen anstehen“, sagt Dr. Krey.

Netzwerke stärken

Mühlheims Wirtschaftsförderung unterstützt aktiv den Austausch zwischen Unternehmen, etwa durch lokale Kooperationen, Veranstaltungen und Netzwerkinitiativen.

Rathauslotse für Unternehmen

Als zentrale Anlaufstelle begleitet die Wirtschaftsförderung Betriebe durch Verwaltungsprozesse. „Wir wissen, wo Zuständigkeiten liegen und sorgen dafür, dass Anliegen schnell beim richtigen Ansprechpartner landen“, erklärt Dr. Krey. Das spart Zeit und schafft echten Mehrwert für die Unternehmen. Mühlheim ist darüber hinaus Teil des Wirtschaftsförderkonzepts „Standort Plus“ des Kreises Offenbach. Hier werden überörtliche Themen wie die Anmeldung ausländischer Fachkräfte oder Baugenehmigungen gemeinsam bearbeitet. Dadurch entsteht ein weiterer Vorteil für die lokale Wirtschaft.



oben und rechts unten: Eindrücke von der Ausbildungsmesse 2025



Von links:
Wirtschaftsförderer
Olaf Burmeister-Salg, Meike Lippes,
Paulina Götz, Rita Tiemann,
Bürgermeister Dr. Alexander Krey.



Digitalisierung als Standortvorteil

Ein modernes Rathaus ist auch digital leistungsfähig. Gemeinsam mit einem externen Berater wurde ein Digitalisierungskonzept entwickelt, das Bürgerinnen und Bürgern viele Wege erspart. Ab Januar wird die E-Akte eingeführt, um schnellere Abläufe und eine transparentere Verwaltung sicherzustellen. Auch die neue städtische Homepage setzt Maßstäbe. Das Verwaltungsportal bietet intuitive Kontaktmöglichkeiten und digitale Services. Bereits vollständig digitalisiert ist die Kitaverwaltung und gilt als schönes Beispiel, wie Verwaltung heute funktionieren kann: einfach, komfortabel und effizient.

Ausbildung und Fachkräfte im Fokus

Der Fachkräftemangel ist derzeit eine zentrale Herausforderung. Umso wichtiger ist die Förderung des Nachwuchses. Die Mühlheimer Ausbildungsmesse im Schanz, die in diesem Jahr zum zweiten

Mal durchgeführt worden ist, bringt Unternehmen, Schulen und Jugendliche direkt zusammen und fand erneut großen Zuspruch. Neu war die Möglichkeit, Praktikumsplätze zu vermitteln. Zudem konnten Betriebe ihre Ausbildungsberufe online auf der städtischen Website vorstellen. Dieses Angebot wurde von Schülerinnen, Schülern und Eltern hervorragend angenommen.

Blick nach vorn: Donsenhard und Innenstadt

Mit dem neuen Gewerbegebiet Donsenhard entstehen künftig flexibel teilbare Grundstücke zwischen 4.000 und 15.000 Quadratmetern. Das ist ein weiterer wichtiger Schritt für die Zukunft der lokalen Wirtschaft. Parallel dazu entwickelt die Stadt ein Wirtschaftsförderungskonzept für die Bahnhofstraße und die Innenstadt, um den dortigen Unternehmen Impulse für die Zukunft zu geben. „Wir wollen, dass Mühlheim auch

in den kommenden Jahren ein lebendiger und erfolgreicher Wirtschaftsstandort bleibt“, betont Bürgermeister Dr. Alexander Krey. „Unsere Wirtschaftsförderung schafft durch ihr engagiertes, vernetztes und zukunftsorientiertes Engagement dafür die besten Voraussetzungen.“



Engagiertes Mühlheim!

Mühlheim ist die Stadt der Vereine! In rund 150 Vereinen und zahlreichen weiteren Initiativen findet sich Ehrenamt in Mühlheim in allen Lebensbereichen. Lebensrettung und Nothilfe, Nachhaltigkeit und Naturschutz, Demokratische Bildungsarbeit und politische Teilhabe, Inklusion, Nachbarschaftshilfe, Jugend-, Familien- und Seniorenanarbeit, aber auch Sport und Kultur.

Auf allen sichtbaren und unsichtbaren Ebenen waren auch 2025 wieder unzählige Ehrenamtliche daran beteiligt, unsere Mühlstadt noch schöner und lebenswerter zu machen. Auf diesen Seiten finden Sie einen kleinen – und sehr unvollständigen – Überblick, den wir mit einem herzlichen „Danke!“ verbinden möchten. Für alle Interessierten haben wir eine kleine Übersicht an Institutionen und Ansprechpartnern zu-

sammengestellt, an die Sie sich für Ihr (zukünftiges) Ehrenamt richten können.

Wie Stadt und Tochtergesellschaften unterstützen

Wenn es in Mühlheim darum geht, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen, arbeiten wir als Stadtkonzern eng zusammen. Jede Institution mit ihrer eigenen Rolle.

Die Stadtverwaltung mit ihrem Fachbereich für Sport, Kultur und Ehrenamt, ihrer Stabsstelle für Bürgerbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung, ihrer Stabsstelle der Feuerwehr, ihrem Ordnungsamt und ihrem Bauhof übernimmt die Rolle der Organisatorin und Kommunikatorin. Sehr gern unterstützen wir mit Werbemaßnahmen,

Kontakten, in der Projektplanung und der Organisation, wie etwa mit Straßen sperren oder Verkehrsanordnungen.

Gerade bei Veranstaltungen wie dem Weihnachtsmarkt, der Kerb, der Lichten nacht oder dem Berufsfeuerwehrtag, arbeiten bei der Stadt viele verschiedene Rädchen zusammen, um Sicherheit zu gewährleisten, schlagkräftig Werbung zu machen und reibungslose Abläufe zu sichern. Mit Ehrungen wollen wir denjenigen Respekt zollen, die unsere Stadt zu dem machen, was sie ist, wie etwa bei der Radnadelverleihung für die hochverdienten Hobby-Archäologen und Köpfe hinter dem Stadtmuseum Richard Plackinger und Hans-Jürgen Wagner. Mit der Straße des Ehrenamts im Rahmen der Woche des Bürgerschaftlichen Engagements bieten wir dem Ehrenamt in Mühlheim eine eigene Bühne und bedanken uns an der langen Tafel für das unermüdliche Engagement der Menschen. Mit der Bürgerbeteiligung unterstützen wir bürgerschaftlich getriebene Projekte, wie den Bau des Feuerwehrspielplatzes in Lämmerspiel oder auch das Engagement der Stadtteilkümmner.

Die Willy-Brandt-Halle übernimmt bei uns regelmäßig die Rolle als Veranstaltungslocation, wobei die Stadt die Vereine durch Zuschüsse für Vereinsveranstaltungen unterstützt. Beim Theaterfestival im Sommer bot sie etwa mit ihrem Hof die perfekte Bühne.

Stadtwerke und Wohnbau treten vor allem als Sponsoring-Partner auf. Events, die im Hallenbad oder dem Wasserturm stattfinden, fallen allerdings auch organisatorisch in den Bereich der Stadtwerke, wie etwa das KlangKunst-Event im August.

Kennen Sie schon...

Ihren Ansprechpartner bei der Stadt? Das erste Gesicht der Stadt, wenn es um Ehrenamt geht, ist Björn Tute, der Koordinator Ehrenamt im Fachbereich Sport, Kultur und Ehrenamt. Sein Wunsch für das Ehrenamt in Mühlheim?

„Gerade angesichts des demographischen Wandels in der Vereinswelt wünsche ich mir noch mehr Austausch unter den verschiedenen Vereinen, Organisationen und Initiativen, um voneinander zu lernen und diese Herausforderung gemeinsam zu bewältigen. Von städtischer Seite versuchen wir hier koordinativ zu unterstützen, Impulse zu geben und auch die Öffentlichkeitsarbeit vor allem in den (nicht mehr ganz so) Neuen Medien zu verbessern. Wenn wir hier am Ball bleiben, bin ich guter Dinge, dass die Ehrenamtslandschaft in Mühlheim diesen Umbruch gut bewältigen wird.“

Das Kontakt-Werk?

Das Kontakt-Werk in der Ludwigstraße 57 ist zentraler Treffpunkt für Engagierte und für die Förderung des sozialen bürgerschaftlichen Engagements. Es bringt Engagierte zusammen, ermöglicht Menschen aktive Teilhabe mit vielfältigen Bildungs-, Begegnungs- und Beratungsangeboten und gibt Initiativen einen sichtbaren Raum für ihre Aktivitäten.

Die Ehrenamtsagentur?

Die Ehrenamtsagentur im Kontakt-Werk dient als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren oder ein Projekt umsetzen möchten, Interesse an entsprechender Qualifizierung und Fortbildung haben oder selbst ehrenamtliche Unterstützung suchen. Die offene Sprechstunde findet jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 16 bis 17 Uhr im Kontakt-Werk statt.



Ihr Ansprechpartner bei der Stadt

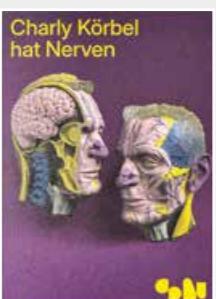
Sie erreichen Björn Tute unter ehrenamt@stadt-muehlheim.de oder telefonisch unter 06108/601 606
Den Fachbereich Sport, Kultur und Ehrenamt erreichen Sie unter kultur@stadt-muehlheim.de
Weitere Infos zum Ehrenamt in Mühlheim unter:
www.muehlheim.de/ehrenamt



Weit über 100 Einsendungen!



Wir als Redaktionsteam des Mühlheim Magazins freuen uns unendlich, dass auf verschiedenen analogen und digitalen Wegen weit über 100 Antworten auf das Kreuzworträtsel in der Oktober-Ausgabe eingesendet wurden. Völlig richtig wurde das Lösungswort „MUEHLENSTADT“ von zahlreichen Rätselköniginnen und Rätselkönigen erkannt. Was Ihnen allen so viel Freude macht, wollen wir Ihnen nun natürlich nicht vorenthalten und haben auch in dieser Ausgabe wieder ein Kreuzworträtsel auf der Rückseite für Sie vorbereitet. Mit herzlichem Dank möchten wir mit Ihnen auf dieser Seite ein paar der schönsten Einsendungen zeigen. Vielleicht erkennt der eine oder die andere ja die eigene Postkarte wieder?



75 Jahre Verkehrs- und Verschönerungsverein

Am 9. November 2025 feierte der Verkehrs- und Verschönerungsverein Mühlheim am Main e.V. sein 75-jähriges Bestehen. Im Foyer des Mühlheimer Rathauses ließ das Team um den Vorstandsvorsitzenden Volker Hatzebruch gemeinsam mit den Mitgliedsvereinen, langjährigen Wegbegleitern und Vertretenden aus der Mühlheimer Politik und Stadtgesellschaft die vergangenen Jahrzehnte Revue passieren und wagte einen mutigen Blick in die Zukunft. Der VVM hat sich seit seiner Gründung auf ganz verschiedene Weise um unsere schöne Mühlenerstadt verdient gemacht. Er setzt sich von jeher für den Erhalt des Mühlheimer Brauchtums und die Gestaltung

der Stadt ein. Unter anderem ist er seit vielen Jahren Veranstalter des legendären Mühlentags traditionell am Pfingstmontag, sowie der alljährlichen Seniorenfahrt.



Die fertig gestellte Betreuung „Rote-Warte-Kids“.

35 Jahre Städtefreundschaft mit Tiefenort

775 eine Urkunde unterzeichnet. Der Stolz auf diese lange Historie lässt die Tiefenorter noch heute lebendige Historienspektakel feiern, wie etwa beim 1250-jährigen Jubiläum am 15. Juni, bei dem Dr. Alexander Krey als Bürgermeister der Stadt Mühlheim am Main dabei sein durfte. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Tiefenorts gehört die Krayenburg.

A	A	R	O	W	B	E	P
K	I	N	D	E	R	Z	T
N	A	B	E	A	U	F	T
D	A	M	A	L	T	R	A
X	E	N	O	S	G	H	O
M	N	O	M	A	R	T	S
I	S	E	R	O	O	S	O
D	E	R	E	Z	E	R	E
O	R	K	A	J	I	N	Z
A	B	B	A	H	R	E	
B	D	L	E	I	E	N	
D	U	A	V	E	N	Z	
G	R	U	M	E	R	E	
L	E	P	A	T	E	I	
R	E	G	N	S	A	N	
H	U	D	W	C	O	O	
P	R	E	E	S	I	I	
A	Y	A	B	E	T	I	
C	H	I	N	O	E	D	

Lösung: MUEHLENSTADT

Moderne Betreuung – starke Zukunft für Mühlheims Kinder

Mit großem Engagement investiert die Stadt Mühlheim am Main seit Jahren in hochwertige und verlässliche Schulbetreuung. Damit stärkt sie nicht nur Familien, sondern auch den Bildungsstandort insgesamt. Zwei herausragende Beispiele sind die Betreuungen an der Markwald-Schule und an der Rote-Warte-Schule, die beide in den letzten Jahren baulich erweitert oder neu errichtet wurden.

Markwald-Kids – ein Ort zum Lernen und Wohlfühlen

Bereits 2019 wurde die Betreuung an der Markwald-Schule mit einem Neubau für rund 2,2 Millionen Euro in Betrieb genommen. Heute werden dort rund 170 Kinder der Klassen eins bis vier betreut. Freundliche Gruppenräume, helle Lern- und Spielzonen sowie Rückzugsbereiche schaffen eine Atmosphäre, in der sich Kinder willkommen fühlen. Sie finden Freunde, machen Hausaufgaben, basteln, spielen oder lesen. Auch für berufstätige Eltern bedeutet das Angebot

eine große Entlastung. Für sie ist es gut zu wissen, dass ihre Kinder hier nach dem Unterricht gut aufgehoben sind und gleichzeitig gefördert werden.

Rote-Warte-Kids – gemeinsam für Bildung und Betreuung

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die neue Schulbetreuung Rote-Warte-Kids für 120 Kinder und damit 55 mehr als vor dem Umbau, die im Zuge des Schulneubaus Anfang 2023 eröffnet wurde. Die Stadt investierte hier rund 2,6 Millionen Euro, unterstützt durch

flexible Nutzung und alles ist auf die Kinder abgestimmt.

Unterstützung der Stadt in weiteren Stadtteilen

In der Lämmerspieler Villa Brüder Grimm ist der Förderverein mit großem ehrenamtlichen Engagement tätig. Neben der Finanzierung durch begrenzte Fördermittel des Landkreises Offenbach, des Landes Hessen und den Elternbeiträgen trägt die Stadt die überwiegenden Kosten. In der im September 2023 eröffneten Schulbetreuung Dietesheim Kids werden 75 Kinder im Grundschulalter betreut. In der ersten Schulbetreuung Mühlheims, den Goethe-Kids, wurden durch einen Erweiterungsbau 20 zusätzliche Plätze geschaffen, so dass seit Beginn dieses Schuljahres dort 180 Kinder betreut werden.

Blick nach vorn

„Wir verstehen uns als familienfreundliche Stadt mit guter Betreuung“, sagt Bürgermeister Dr. Alexander Krey. „Mit Einrichtungen wie den Markwald-Kids und Rote-Warte-Kids, aber auch allen anderen Betreuungseinrichtungen, schaffen wir Orte, an denen Kinder sich sicher und geborgen fühlen und die Eltern wissen: Mühlheim investiert in die Zukunft unserer Familien.“



Zweiter Wirtschaftsempfang

Austausch, Impulse und weniger Bürokratie

In Flagship Store der Wiener Feinbäckerei Heberer, an der Dieselstraße fand der zweite Mühlheimer Wirtschaftsempfang statt und bot eine ideale Kulisse für Begegnungen und Gespräche. Bürgermeister Dr. Alexander Krey begrüßte zahlreiche Gäste, darunter Entbürokratisierungminister Manfred Pentz und den Landtagsabgeordneten Christoph Mikuschek. „Schon der erste Wirtschaftsempfang im vergangenen Jahr hat gezeigt, welches Potenzial in solch einem Austausch steckt“, betonte Dr. Krey. „Inzwischen kostet das Berichtswesen oftmals mehr Zeit als die eigentliche Umsetzung von Fördermaßnahmen“, lenkte er den Blick auf das Schwerpunktthema des Abends. Lob fand er für das Land Hessen, das etwa für die Feuerwehren praxisnähere Regelungen eingeführt habe. Auch in Mühlheim schreitet die



Digitalisierung weiter voran. Ab Januar wird im Rathaus die E-Akte eingeführt, die Abläufe beschleunigen und transparenter machen wird.

Die neue städtische Homepage bietet bereits zahlreiche digitale Bürgerservices, von der papierlosen Kitaplattform bis zu weiteren Online-Diensten. „Das hilft Bürgerinnen und Bürgern sowie der Verwaltung gleichermaßen“, so Dr. Krey.

Gastgeberin Sandra Heberer hob in ihrer Begrüßung die Beständigkeit des Familienunternehmens hervor: Mitarbeitende bleiben im Schnitt 17 Jahre und damit deutlich länger als der Bundesdurchschnitt im Unternehmen. „Wir backen lieber Brötchen als Formulare“,

leitete sie auf den Impulsbeitrag von Minister Pentz über, der den Mittelstand als Motor der Wirtschaft lobte und konkrete Entlastungen vorstellt.

Mit dem neuen Bürokratiemelder wurden bereits 120 Vorschriften in 90 Gesetzen vereinfacht. Künftig sollen Beglaubigungspflichten, Doppelmeldungen und überflüssige Formulare weitgehend entfallen. Christoph Mikuschek berichtete über die neue hessische Bauordnung, die schnelleres und kostengünstigeres Bauen ermöglicht. „Unser Team ist gerne für Sie da“, ermunterte Wirtschaftsförderer Olaf Burmeister-Salg die Unternehmer, Kontakt mit dem Rathaus aufzunehmen.

Stimmen der Innenstadt: Einzelhändler über die Lichernacht



Modehaus Dahlheimer



Timeout-Café



Hair Team Liepke, Axa Versicherung und Café & Bruncherie Herzstück

„Veranstaltungen wie die Lichernacht geben uns die Möglichkeit, mit Aktionen sichtbar zu werden. So finden auch Gelegenheitskundinnen und -kunden wieder den Weg zu uns“, sagt Carmen Winkler, Mitinhaberin des Modehauses Dahlheimer. „Auch aus der Bürgerschaft hören wir viel positives Feedback. Lichernacht und Maimarkt sind längst feste Größen. Viele Menschen fühlen sich ihrer Stadt verbunden und nutzen die Lichernacht, um Freunde zu treffen“, ergänzt Mitinhaberin Margot Lotz.

„Die Lichernacht belebt die Stadt und zeigt, wie vielfältig Mühlheim ist“, sagt Frank Gerschewski, Betreiber des mobilen Timeout-Cafés. Jeden Donnerstag steht er auf dem Wochenmarkt und erlebt dort, wie überrascht viele Besucher über die Auswahl und das besondere Flair sind. „Gerade deshalb braucht es Veranstaltungen wie die Lichernacht, um Aufmerksamkeit zu schaffen.“ Ein längerer Markttag pro Monat oder ein zusätzlicher Samstagtermin könnte seiner Ansicht nach noch mehr Menschen erreichen. Auch Vereine stärker einzubinden, würde die Veranstaltungen bereichern.

„Es ist schön, wenn sich die Mühlheimer zusammenfinden und die Geschäfte gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Solche Events stärken die Gemeinschaft und beleben die Bahnhofstraße“, sagt Karmen Brec vom Café & Bruncherie Herzstück.



Annelie's

„Die Lichernacht ist ein stimmungsvolles, liebgewonnenes Fest, das uns in die dunklere Jahreszeit begleitet, bevor Advent und Weihnachten beginnen. Unsere Gäste sind jedes Jahr begeistert und für uns Unternehmer ist es eine tolle Gelegenheit, auf die Innenstadt und unsere Angebote aufmerksam zu machen. Dieses Jahr ist die Lichernacht besonders attraktiv, dank des Engagements von Karmen Brec und Sandra Liepke, die viele neue Ideen eingebracht haben“, sagt Simone Schalansky, Inhaberin von Annelie's – Tee, Kaffee, Feines, Präsente.

Unterstützung, die Mühlheim bewegt

Die Wirtschaftsförderung der Stadt unterstützt die Lichernacht jedes Jahr mit bis zu **2.500 Euro** und den Maimarkt mit bis zu **15.000 Euro**. Damit zeigt die Stadt Mühlheim verlässlich ihr Engagement für ein lebendiges Miteinander. Zugleich unterstreicht sie die Bedeutung dieser Veranstaltungen für das kulturelle und wirtschaftliche Leben vor Ort.



Gutes Wohnen ist in Mühlheim zu Hause

Neue Wohnungen braucht das Land – und unsere Stadt. Der Bedarf an gutem, bezahlbarem Wohnraum ist groß, und die städtische Gesellschaft Wohnbau Mühlheim leistet einen wichtigen Beitrag für diesen Bereich der Daseinsvorsorge. Aktuell errichtet sie am „Mühlheimer Grüngürtel“ direkt an den Rodau-Auen, rückwärtig zur Lämmerspieler Straße, zwei Mehrfamilienhäuser mit 29 Mietwohnungen und einer KiTa (U3/Krippe). Im November gab es hier bereits den symbolischen „Spatenstich“, und im Januar kommenden Jahres beginnen die Rohbauarbeiten. Das, was hier entsteht, zeigt einmal mehr, was die Wohnbau unter gutem Wohnen versteht.

Wohnen in Mühlheim ist schön. Inmitten des Rhein-Main-Gebiets liegt unsere Stadt eingebettet in ein grünes Umfeld, wie es eigentlich eher auf dem Lande zu finden ist. Natürlich war's auch hier einmal ländlich, doch trotz aller Entwicklungen und Veränderung hat sich hier vieles bewahrt oder wurde neu hinzugewonnen. Eine gut begleitete Stadtentwicklung leistet dabei einen ebenso wichtigen Beitrag wie das Engagement der Verantwortlichen für lebenswertes Wohnen in Mühlheim. Die städtische Gesellschaft Wohnbau Mühlheim ist größter Vermieter der Stadt – und das ist gut für die Bürger.

Das aktuelle Bauvorhaben an den Rodau-Auen ist ein besonderes Projekt für die Stadt, und so sind alle gerne

zum symbolischen Spatenstich ans Baugelände gekommen: Aus dem Mühlheimer Rathaus griff Bürgermeister Dr. Alexander Krey höchstselbst zur Schaufel, dazu gesellten sich Projektbeteiligte und -begleiter sowie Vertreter der Wohnbau. Für viele Beteiligte sei das, was hier nun geschieht, ein Herzensanliegen, heißt es, zumal seit dem Grundstückserwerb Mitte 2019 einige Zeit ins Land gegangen sei. Das rund 4.500 Quadratmeter große Grundstück wurde früher von einem Gartenbaubetrieb genutzt und stand seinerzeit zum Verkauf. Da das Gelände außerhalb des damaligen Bebauungsplans lag, erfolgte die Übernahme unter dem Vorbehalt, dass hier zukünftig eine Wohnbebauung zulässig würde.

So werden sie aussehen, die neuen Wohnhäuser an der Lämmerspieler Straße; Ansicht vom Talweg nahe der Rodau. (Bild: Wohnbau Mühlheim/qubic)

Da sich die Stadtregierung naturgemäß für die Bereitstellung von Wohnraum engagiert und entsprechenden Neubauvorhaben aufgeschlossen gegenübersteht, wurden alle Voraussetzungen für das nun gestartete Projekt geschaffen. Nach vielen zeitlichen und planerischen Verzögerungen, denen oftmals externe Ursachen zugrunde lagen wie die Pandemie, die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und begleitende Krisen im Baugewerbe bzw. exorbitante Kostensteigerungen, insbesondere bei Materialpreisen, sind heute alle Planungen, Untersuchungen und vorbereitende Maßnahmen abgeschlossen – die Phase der Realisierung hat begonnen, auf Basis eines Investitionsvolumens von aktuell rund 14 Mio. Euro. Was für diesen nachhaltigen Mitteleinsatz geschaffen wird, erfahren Sie auf diesen Seiten. Gutes Wohnen ist ein Versprechen, und die Wohnbau Mühlheim ist stets ambitioniert am Werk, dieses einzulösen.

Vom Acker zum städtebaulichen Kleinod

Das über einen längeren Zeitraum brachliegende Gelände der früheren Gärtnerei mit der ursprünglichen Adresse Hausener Weg 16 war seit Stilllegung des Betriebs eine eher unansehnliche Fläche mit einem verwitterten Gewächshaus und Hinterlassenschaften, die sich auf einem ungenutzten Grundstück ansammeln, um das sich niemand so recht kümmert. Das ändert sich nun ins Gegenteil, denn das Areal wird zu einem neuen Standort für gutes Wohnen in Mühlheim entwickelt. Für die Neubebauung erhält die Liegenschaft die Bezeichnung Lämmerspieler Straße 45 a und b, denn beide Gebäude bilden ein gemeinsames Ensemble. Seit einigen Jahren schon ist die Wohnbau Mühlheim hier im Quartier der Lämmerspieler Straße auf Höhe des Hausener Wegs zugange. Der Altbestand im Besitz der städtischen Wohnungsgesellschaft wurde umfassend energetisch saniert, modernisiert und auch im Erscheinungsbild aufgewertet. Durch Aufstockungen und weitere Neubauten sind allein hier durch Aktivitäten der Wohnbau in den letzten fünf Jahren über siebzig neue Wohnungen hinzugekommen.



Nun erhält dieses Segment des Quartiers seinen Abschluss, unmittelbar angrenzend an die weitläufigen Grünflächen der Rodau-Auen entlang des Talwegs. Auch an diesem Ort zeigt sich beispielhaft das grüne Mühlheim, das nahezu in jedem Stadtteil und in alle Richtungen einen hohen Anteil an Natur- und Erholungsflächen bietet und das Wohnen in der Stadt hier so besonders macht. Stadtgrün ist wertvoll und genießt eine hohe Priorität. So bleiben auf dem Baugrundstück ein stattlicher alter Solitärbaum erhalten, und auch die als historisch eingestufte Ligusterhecke, die das Gelände zum Talweg hin abgrenzt, wird bewahrt und weiter gepflegt.

Schöne Architektur für eine bedarfsgerechte Nutzung

In zwei dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern in Massivbauweise mit ausgebautem Dachgeschoss entstehen

insgesamt 29 Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Mietwohnungen, wovon ein Teil, gerade auch größere Einheiten, bevorzugt für Familien mit Kindern vorgesehen ist. Sechs Einheiten im Haus B sind als barrierefrei nutzbare Wohnungen für Senioren geplant, zwei weitere Wohnungen im EG sind als barrierefrei und rollstuhlgerecht konzipiert. So entspricht das Nutzungskonzept dem bedarfsgerechten Modell einer Wohnstätte für alle Generationen.

Zudem wird im Haus A eine Kindertagesstätte für unter Dreijährige („Krippe“) mit 36 Plätzen in drei Gruppen integriert. Dafür wird das Gelände vor der KiTa als Außenspielfläche eingerichtet und separat umfriedet. So finden auch die ganz Kleinen hier einen Ort der Entfaltung und die Stadt leistet einen weiteren Beitrag für die Versorgung der Mühlheimer Eltern. Über die Trägerschaft dieser Einrichtung wurde noch nicht entschieden, das obliegt den Stadtverordneten.

Alles gewährleistet, was gutes Wonen ausmacht

Mit dem hier erläuterten Neubauprojekt kommen in Mühlheim nun weitere 29 Wohnungen zum Gesamtportfolio der

Wohnbau dazu, das aktuell rund 1.400 städtische Wohnungen umfasst. Die Wohnungsgrößen bzw. Wohnflächen reichen von 2-Zimmer-Wohnungen mit rund 55 bis 63 qm bis zur großen 4-Zimmer-Wohnung mit 115 qm. Alle Mieteinheiten sind gut und nach zeitgemäßem Standard ausgestattet. Zum guten Wonen zählen die Objektqualität, der Zuschnitt, die Helligkeit und die Ausstattung ebenso wie das Umfeld, die Lage und der Erholungswert vor der Haustür.

Natürlich baut die Wohnbau Mühlheim keine „Luxusimmobilien“, denn die Mieten der städtischen Wohnungen sollen immer und langfristig bezahlbar sein. Und da deren Höhe letztendlich aus den Gesamtaufwendungen für die Errichtung und Bewirtschaftung resultiert, wird stets nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis kalkuliert. Die sprichwörtlich goldenen Wasserhähne braucht es dafür nicht.

Es zählt weiterhin zum Anspruch der Wohnbau Mühlheim, von Anbeginn eines Projekts, gleich ob Neubau oder Sanierung, alle zeitgemäßen energetischen Maßnahmen zum Einsatz zu bringen, die für die zukünftige Bewirtschaftung eine größtmögliche Effizienz im Hinblick auf Energieverbrauch, Klimaschutz und Nachhaltigkeit erlauben. So werden auf den Dachflächen der beiden neuen Häuser am Talweg, wie schon bei den meisten der dafür geeigneten Gebäuden der Wohnbau, Photovoltaikanlagen installiert



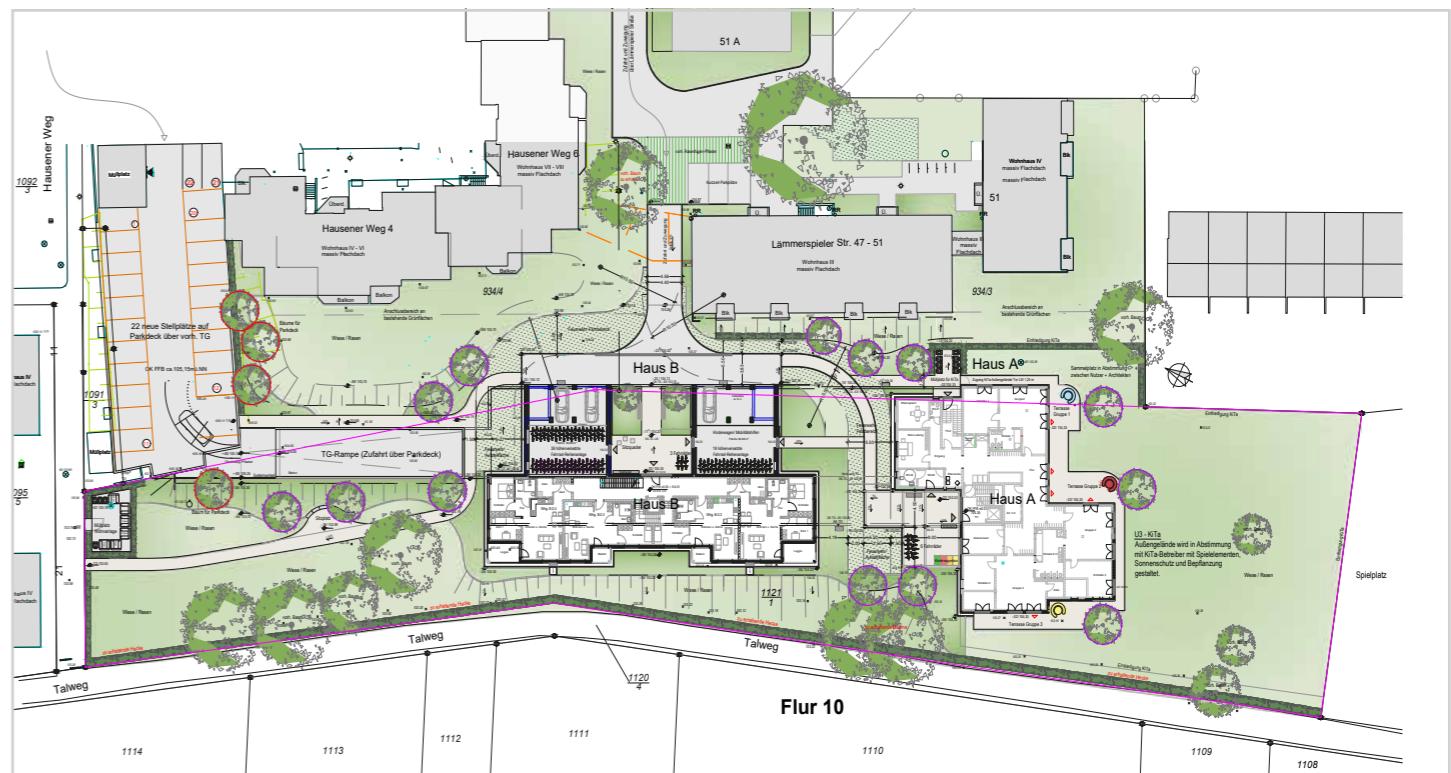
Das Grundstück der Lämmerspieler Straße 45 besitzt eine natürliche Einfriedung entlang des Talwegs, hin zu den Rodau-Auen.
(Foto: A. C. Lingnau)

– ein klimafreundlicher Beitrag, um den Energieverbrauch aus dem öffentlichen Netz zu reduzieren, das hier in Mühlheim übrigens ausschließlich „grünen Strom“ aus erneuerbaren Quellen liefert. Für die Beheizung und Warmwasseraufbereitung beider Häuser ist der Einsatz modernster Wärmepumpentechnik geplant, um auch hier allen Umweltanforderungen gerecht zu werden.

Trotz schwieriger Bodenverhältnisse sind beide Gebäude teilunterkellert, um neben den erforderlichen Technikräumen die Kellerabteile für die Mieter unterzubringen.

Im Außenbereich wird auf dem Grundstück und einem angrenzenden Parkdeck eine ausreichende Zahl an PKW-Stellplätzen geschaffen, und auch für Fahrräder sind zahlreiche Abstellmöglichkeiten vorgesehen, größtenteils in höhenversetzten Reihenanlagen. Durch die räumliche Nähe vieler Einrichtungen

des täglichen Bedarfs und die fußläufig erreichbare S-Bahn-Station Mühlheim (Bahnhof) ist für die Bewohner hier im Quartier ein eigenes Auto durchaus entbehrlich. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden die Außenanlagen gestaltet, Zuwegungen angelegt, Bäume und Sträucher gesetzt, auch wird die Begrünung eines Teils der Gebäudedächer erwogen. Voraussichtlich ab Herbst 2027 ist das Gebäudeensemble der neu geschaffenen Liegenschaft Lämmerspieler Straße 45 bezugsfertig und die neuen Mieter können hier heimisch werden. Neben der sehr attraktiven Wohnlage an den Rodau-Auen, die dieses Projekt kennzeichnet, setzt die zeitlos moderne Architektur der Gebäudekörper einen weiteren Akzent für ein schönes städtebauliches Erscheinungsbild von Mühlheim am Main.



Lageplan/Außenanlagen in nord-östlicher Ausrichtung mit der Neubebauung Lämmerspieler Straße 45, Häuser A und B. (Bild: Wohnbau Mühlheim/M. Ottenbacher)



Stärkung der Mühlheimer Vereinswelt durch ein verbessertes Förderungskonzept für die Willy-Brandt-Halle

Was wäre Mühlheim ohne seine Vereine? Sie prägen das kulturelle und soziale Leben der Stadt, schaffen Gemeinschaft und tragen entscheidend zum Miteinander in der Mühlstadt bei. Gleichzeitig stehen viele Vereine heute vor großen Herausforderungen: Überalterung, Nachwuchsmangel und ein gesellschaftlicher Wandel setzen das Ehrenamt spürbar unter Druck. Umso wichtiger ist eine verlässliche Unterstützung durch die Stadt. Genau hier setzt das neue Förderungskonzept zur Nutzung der Willy-Brandt-Halle (WBH) an.

Mehr Unterstützung: Neue Förderstruktur für Vereine

Als Beitrag zur finanziellen Entlastung der Vereine, aber auch als Zeichen der Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement im Zuge der Gestaltung einer lebendigen Stadtgesellschaft hat die Stadtverordnetenversammlung im September eine grundlegende Neuregelung der Förderstruktur beschlossen. Ab sofort hat jeder Mühlheimer Verein die Möglichkeit, bis zu 2.000 Euro netto für eine Veranstaltung pro Jahr in der Willy-Brandt-Halle als Förderung zu

beantragen. Damit werden nicht nur die Grundmiete aller Flächen der Halle sowie laufende Stunden im üblichen Umfang einer Veranstaltung abgedeckt, sondern auch die Nutzung des hauseigenen Mobiliars und der vorhandenen Technik sowie die Probe-, Auf- und Abbautage. In den Wintermonaten werden darüber hinaus die Heizkosten über eine Pauschale gefördert, nicht zuletzt, um die Nutzung der Halle auch in der kalten Jahreszeit attraktiv zu gestalten. Eine weitere Verbesserung für die Vereine besteht darin, dass ab sofort Faschings- und Tanzveranstal-

tungen in der Förderung eingeschlossen sind. Sollten die Kosten die Netto-Grenze von 2.000 Euro überschreiten, werden diese in Rechnung gestellt. Die Aufwendungen für das erforderliche Personal wie beispielsweise Hausmeister oder Tontechniker sind nicht von dem Förderbetrag abgedeckt, ebenso Fremdkosten wie die Ausgaben für die notwendige Müllentsorgung nach der Veranstaltung. Nicht in Anspruch genommene Zuschüsse verfallen am Ende eines Jahres.

Mehr Transparenz, mehr Planungssicherheit, mehr Vielfalt

„Der neue Ansatz ist eine direkte Reaktion auf die Wünsche der Vereinswelt. In vielen Gesprächen wurde deutlich, dass vor allem der Aufwand für die Stunden über die bisherige Grundmiete hinaus die Vereine stark belastet hat“, sagt Michael Schneider, Geschäftsführer der WBH und Kooperationspartner Yannic Bill, Geschäftsführer der Main-Schwein GmbH, ergänzt: „Wir haben aufgrund des neu eingeführten Controllings mehr Transparenz für alle Beteiligten geschaffen, die den Vereinen

zusätzliche Planungssicherheit bietet.“ Bürgermeister Dr. Alexander Krey erhofft sich durch die Neuregelung zudem eine Erhöhung der kulturellen Veranstaltungsvielfalt in der Mühlstadt und sagt: „Die Willy-Brandt-Halle ist unsere ‚Gut Stubb‘ und soll vermehrt Raum für die Veranstaltungen der Mühlheimer Vereine bieten. Mit der neuen Regelung schaffen wir eine flexiblere Nutzung und unterstützen die kulturelle Arbeit der zahlreichen lokalen Vereine, die wiederum allen Mühlheimerinnen und Mühlheimern zugute kommt.“

Einfaches Verfahren

Stellt ein Verein eine Anfrage zur Nutzung der Willy-Brandt-Halle, informiert er das Hallenteam zunächst über Art, Dauer und gewünschten Termin der Veranstaltung. Auf dieser Grundlage erstellt das Team der WBH ein Angebot, das der Verein anschließend, zusammen mit dem Förderantrag für die Veranstaltung, an den Fachbereich IV - Sport, Kultur und Ehrenamt - sendet. Dort wird geprüft, ob die transparent festgelegten Förderungskriterien erfüllt

sind. Im Anschluss wird dem Verein die Höhe des bewilligten Förderbetrags zeitnah in einem separaten Schreiben mitgeteilt. Die Abrechnung der Fördersumme erfolgt direkt zwischen der WBH und der Stadt, so dass für den Verein kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand entsteht.



Kontakt

Erreichbar ist das Team der Willy-Brandt-Halle in der Dietesheimer Straße 90

telefonisch unter 06108 911150

per E-Mail unter kontakt@wbh-muelheim.de.

Kreuzworträtsel

Finden Sie das richtige Lösungswort und gewinnen Sie mit etwas Glück einen dieser drei Preise:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Hauptgewinn

1 Kulinarisches Schlemmertopf im Wert von 50 Euro
von Annelie's – Tee, Kaffee, Feines, Präsente

2. Preis

1 Gutschein über 50 Euro von der Gemeinschaft Mühlheimer Fachgeschäfte (GMF)

3. Preis

1 Flasche Prosecco Frizzante im Wert von 10 Euro

Einsendeschluss ist der 1. Februar 2026

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso die Teilnahme von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der Stadtwerke, der Wohnbau und des Bürgerhauses Mühlheim. Mehrfacheinsendungen werden nicht berücksichtigt.

Bitte senden Sie das Lösungswort an:

Stadtverwaltung Mühlheim am Main
Stabsstelle Bürgerbeteiligung, Öffentlich-
keitsarbeit und Wirtschaftsförderung
Friedensstraße 20
63165 Mühlheim am Main
magazin@stadt-muehlheim.de